



INTRADisziplinäre Zusammenarbeit im Ergotherapie-Team Eine Untersuchung zu angewendeten Strategien bei Veränderungsprozessen

Motivation und Ziel der Studie

Vor dem berufspolitischen Hintergrund der bunten ergotherapeutischen Ausbildungslandschaft und dem voranschreitenden Akademisierungsprozess werden ErgotherapeutInnen mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen zunehmend auf „Augenhöhe“ in INTRADisziplinären Teams zusammenarbeiten (Miesen & Ungerer, 2008).

Das Ziel der Verfasserinnen war es herauszufiltern, welche Rahmenbedingungen und Strategien konstruktive Zusammenarbeit und gemeinsame Profilierung des INTRADisziplinären Ergotherapie-Teams bei Veränderungsprozessen fördern und zur Professionalisierung der Ergotherapie beitragen.

Theoretischer Hintergrund

Zur Betrachtung des Forschungsgegenstandes wurde Literatur zu den Themen Professionalisierung und Akademisierung der Ergotherapie herangezogen (Beyermann, 2006; Pundt, 2006). Darüberhinaus betrachteten die Forscherinnen Faktoren die in heterogenen Teams zur Teamentwicklung und zum Teamerfolg beitragen (van Dick & West, 2005; Stampfl, 2010). Vor dem Hintergrund des Change Management fand eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten von Veränderungsprozessen in Organisationen statt (Kostka & Mönch, 2009; Vahs & Weiland, 2010).

Forschungsdesign und Durchführung

Qualitative, rekonstruierende Studie mit phänomenologischen Anteilen. In Anlehnung an Gläser und Laudel wurde ein hypothetisches Modell entwickelt, das die Grundlage für die leitfadengestützten Experteninterviews und zur qualitativen Inhaltsanalyse darstellte.

Studienteilnehmerinnen

8 Bachelorabsolventinnen der Hogeschool Zuyd, mind. 1 Jahr Berufserfahrung nach Studienabschluss, ohne Leitungsfunktion (Tab.1).

Tätigkeitsbereich	Teamgröße insgesamt	Anzahl der BC Absolventinnen im Team
Geriatric (Akuthaus)	3	1
Neurologie + Pädiatrie (Praxis A)	13	7
Berufsfachschule	10	3
Pädiatrie (Praxis)	4	3
Neurologie + Pädiatrie (Praxis B)	8	3
Pädiatrie (SPZ)	6	1
Psychiatrie (Wohnheim)	3	1
AT-Psychiatrie	16	3

Tab.1: Teilnehmerinnen der Hauptstudie

Ergebnisse der Studie

Mit dieser Studie konnten verschiedene Strategien und Faktoren aufgezeigt werden, die eine INTRADisziplinäre Zusammenarbeit und Profilierung des Teams fördern.

Team-Reflexivität, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, ein gezielter Wissenstransfer, Zusammenhalt und Identifikation im Team, sind wie in der Organisations- und Teampsychologie beschrieben, entscheidend für den Teamerfolg (Kauffeld, 2011; van Dick & West, 2005).

Eine konstruktive, innovative INTRADisziplinäre Zusammenarbeit gelingt den Studienteilnehmerinnen, wenn sie

- ☘ mit Fingerspitzengefühl vorgehen,
- ☘ eine Strategie der kleinen Schritte nutzen,
- ☘ eine gemeinsame Wissensbasis fördern,
- ☘ eine Verbindung von Theorie und Praxis vorleben,
- ☘ Verbündete im Team suchen,
- ☘ Foren zur Kommunikation im Team schaffen,
- ☘ Netzwerke mit Gleichgesinnten nutzen,
- ☘ adäquate Rahmenbedingungen zur INTRADisziplinären Kommunikation vorfinden.

Die vorliegende Studie bietet Anhaltspunkte für die eigene Praxis und lädt ErgotherapeutInnen dazu ein, das eigene Vorgehen bei der Initiierung von Veränderungsprozessen im Ergotherapie-Team zu reflektieren.

